

Im Sandwich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 42

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Service total

Aushang in einer Metzgerei (Zingst/D):
«Auf Wunsch meiner verehrten Kundschaft
zerschlage ich Ihnen die Knochen.» wr

Konsequenztraining

Die meisten Zeitgenossen sind doch un-
glaubliche Optimisten. Wenn sie irgendwo
lesen, «7000 Franken zu gewinnen!», mei-
nen sie sogleich, dieses Geld habe ausge-
rechnet auf sie gewartet ... Boris

Stichwort

Dilemma: Muss wirklich immer
ausgerechnet dort gespart
werden, wo es etwas kostet?

pin

Abfolge

Nach Hochzeiten
folgen oft Tiefzeiten!

am

Kalaunisches
Edel sei der Mensch —
milchreich die Kuh! am

**Sonderangebot**

Aus einem Übungsbüchlein für Mathematik-,
Volkswirtschafts- und Soziologiestudenten:
Warum machen Grossverteiler teure Anzeigen,
wenn sie ihre Waren billiger abgeben wollen?

bo

Im Sandwich

Kanzler Kohl reagierte laut Pressemeldun-
gen auf die Frage, ob die CDU einmal im
Monat für ihn eine Dreiviertelstunde Sen-
dezeit im Privatfernsehen kaufen sollte: «Ich
habe nichts dagegen. Nur bliebe zu klären,
zwischen welchen Sexfilmen ich auftreten
soll. Dabei sind manche Sexfilme besser
anzusehen als diese Talkshows.» fhz

«Wer den Kopf verliert, beweist
damit noch lange nicht, dass er
vorher einen hatte!» am

Und dann war

da noch der Fotograf,
der seine Flamme
abblitzen liess! am

HEREINGELEGT

PETER HAMMER (TEXT) UND URSULA STALDER (ILLUSTRATION)

PUNKTIERTE MÄUSE

Wären sämtliche Karten mit einem Mäu-
semotiv auf ihrer Rückseite punktiert,
sämtliche Katzenkarten «hinterrücks»
schräffelt, so würde unser Katz- und
Maus-Spiel wohl schnurstracks im Eimer
landen. Da wir aber nach dem Prinzip

«nur das Chaos bringt Ordnung» das Kar-
tenpaket ohne Rücksicht auf die Über-
sicht mit einer notwendigen Willkür mit
Punkten und Strichen bekleidet haben,
wird die Suche nach den punktierten
Mäusen zum Katzenjammer.

Wir möchten nämlich wissen, wie viele
der zehn Karten — bei der ersten Karte
beginnend — gewendet werden müssen,
um folgende Frage zu beantworten:

Haben sämtliche punktierte Karten
eine Maus auf der Frontseite?

